



**IBAF**

PSYCHOLOGIE  
PSYCHIATRIE  
PÄDAGOGIK



# *Systemisch- Lösungsorientierte Beratung*

*25.08.2027 bis 22.06.2028*

## Theorie und Praxis guter Lösungen

In der systemisch-lösungsorientierten Beratung geht es – kurz gesagt - um gute Lösungen. Das bestehende Problem und vor allem bisherige Lösungsversuche werden gewürdigt, aber dabei geht es nicht um eine Analyse der Ausgangssituation, sondern vielmehr um eine konsequente Zukunftsorientierung. Dafür muss ein Klima geschaffen werden, das Lösungen begünstigt.

Innerhalb der Beratung werden Vorstellungen entwickelt, die positiv, attraktiv, ermutigend und es wert sind, verfolgt zu werden. Ausgehend davon, dass Probleme „verkleinerte“ Ziele sind, besteht lösungsorientierte Beratung mehr im Sprechen über Ziele und „Träume“ und weniger im Betrachten von Problemen. Das bedeutet, dass Probleme durch die Arbeit an den Zielen gelöst werden. In aller Regel kann dabei auf Ressourcen der Ratsuchenden zurückgegriffen werden. Diese gilt es, neu auszurichten und ggf. zu erweitern und durch Ermutigung und Kreativität dazu beizutragen eine Entwicklung von Lösungen zu begünstigen.

## Ziele und Zielgruppe

Die angebotene Weiterbildung versetzt Sie in die Lage, mit Ihren Klient\*innen, unabhängig davon, ob es sich um Kinder, Jugendliche oder Erwachsene handelt, gute Lösungen zu erarbeiten. Somit ist diese Weiterbildung berufsübergreifend und richtet sich an alle Mitarbeiterende im Sozialbereich

- von der Kita bis zur Altenpflege,
- von der Arbeit mit Gesunden, Kranken und mit denen, die irgendwie dazwischen anzusiedeln sind
- also an alle, die daran interessiert sind, mehr an Lösungen, statt an Problemen zu arbeiten.

## Umfang und Struktur

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 176 Unterrichtsstunden, aufgeteilt in 11 Seminare à 2 Tage, die im Folgenden kurz beschrieben werden:

## Seminar I

### Mit Kindern und Jugendlichen lösungsorientiert arbeiten

Von Natur aus sprechen Kinder über ihre Probleme gerne aus der Lösungsperspektive. Die eher erwachsene problemorientierte Sprechweise ist ihnen tendenziell fremd, sie reden oft nicht gern über ihr Problem. Dafür sind sie um so aufgeschlossener, wenn es um Lösungen geht, an denen sie beteiligt sind und die stimmig für sie sind. Zu dieser Lösungsperspektive können dann alle im System eingeladen werden: die Eltern und Großeltern, Erzieher\*innen, Freunde, Nachbarn, Trainer\*innen, ..., je nachdem, wer sich im Einzelfall als nützlicher Helfer anbietet. Gerade die kindliche Perspektive ermöglicht uns damit einen recht praxisorientierten sowie relativ einfachen Einstieg und Zugang zum lösungsorientierten Ansatz.

In diesem Seminar geht es zunächst darum, wie lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen möglich ist. Der Schwerpunkt des ersten Seminartages liegt auf der Arbeit mit Kindern, wobei immer wieder der eine oder andere Aspekt auch auf die Arbeit mit Jugendlichen übertragen wird. Am zweiten Seminartag verschiebt sich dieser Schwerpunkt zunehmend auf die Arbeit mit Jugendlichen.

## Seminar II

### Grundlagen der Systemik I

Im Rahmen dieser Seminartage werden die Grundlagen einer systemischen Perspektive vermittelt. Kreative Übungen für ein lösungs-, ressourcen- und zielorientiertes Handeln sollen es Praktiker\*innen im pädagogischen Umfeld ermöglichen einen »systemischen Blick« zu entwickeln. Systemisches Denken, Fühlen und Handeln kann den erzieherischen Alltag sowohl in der Familie als auch im pädagogischen Bereich spürbar entlasten. Gerade in hochkomplexen Zusammenhängen und multiplen Helfersystemen in Familien ist es sinnvoll, flexibel und lösungsorientiert mit Kind und Eltern zu arbeiten, um aus einer Problemorientierung hin zu einem ressourcenreichen kreativen Blick auf Lösungen zu kommen. Inhaltlich wird es darum gehen, eine systemisch-humanistische Grundhaltung zu erlernen und zu erfahren sowie systemische Beratungswerkzeuge an die Hand zu bekommen.

## Seminar III

### Lösungsorientiertes Arbeiten mit Erwachsenen I

Aufbauend auf die entscheidenden Grundlagen systemisch-lösungsorientierten Arbeitens, die in den vorangegangenen Seminaren vermittelt wurden, wird im Rahmen dieses Seminars ein Leitfaden für lösungsorientierte Gespräche mit Erwachsenen erarbeitet. Dieser Leitfaden kann unter anderem für Eltern- und Angehörigengespräche, aber auch für Gespräche mit Jugendlichen genutzt werden.

Zunächst werden die einzelnen Elemente des Leitfadens vorgestellt und geübt. Dann werden diese Elemente in eine sinnvolle, wenn auch idealtypische Reihenfolge gebracht. Dadurch ergibt sich eine Idee, wann in etwa welche Elemente eingesetzt werden, obwohl man natürlich im Rahmen eines praktischen Gespräches flexibel bleiben sollte. Abschließend wird geübt, diesen Leitfaden stimmig, flexibel und passgenau einzusetzen.

## Seminar IV

### Lösungsorientiertes Arbeiten mit Erwachsenen II

Das im vorhergehenden Seminar Erarbeitete wird hier aufgegriffen, ergänzt und vor dem Hintergrund der zwischenzeitlichen Erprobung reflektiert und vertieft. Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, persönliche Beispiele oder Beispiele aus der Berufspraxis vorzustellen, anhand derer exemplarisch der Leitfaden erprobt wird. Im Fokus steht die Anwendbarkeit und Integration systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung in den eigenen Berufs- und Arbeitsalltag.

## Seminar V

### Resilienz und Salutogenese

Der Ansatz der Salutogenese hat sowohl in der Medizin als auch in der Psychologie inzwischen relativ weitgreifende Verbreitung gefunden. Er stammt von Aaron Antonovsky und ist als Gegenbewegung zum klassischen biomedizinischen Krankheitsmodell entstanden. Der Resilienzansatz (Resilienz heißt in etwa „Widerstandsfähigkeit“) beschäftigt sich im Wesentlichen damit, welche Faktoren hilfreich sind, damit sich Kinder trotz schwieriger Umweltbedingungen positiv entwickeln können. Dieser Ansatz ist vor allem in pädagogischen Kontexten bekannt und geht im Grunde von ähnlichen Prämissen aus wie die Salutogenese, beide sind

inhaltlich eng verwandt. Eine Beschäftigung mit diesen Inhalten ermöglicht ein vertieftes Verständnis, wie und warum systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten wirkt. Beide Ansätze liefern uns Erklärungen für die Erfolge systemisch-lösungsorientierter Beratungsarbeit und wie wir diese gestalten können.

## Seminar VI

### **Lösungsorientiertes Arbeiten nach Steve de Shazer**

Steve de Shazer gilt als einer der Pioniere des lösungsorientierten Ansatzes. Seine Arbeit steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Dabei liegt der Schwerpunkt auf seinen grundlegenden Annahmen und seinen so genannten Dietrichen, das sind Lösungsinterventionen, die in vielen, durchaus unterschiedlichen Problemlagen hilfreich sein können. Außerdem wird hier das Thema Hausaufgaben intensiver aufgegriffen und vor allem geklärt, was getan werden kann, wenn die zu beratende Person ihre Hausaufgaben nicht gemacht, variiert erledigt oder sogar das Gegenteil dessen getan hat, was als Hausaufgaben vereinbart war.

## Seminar VII

### **Mobbing stoppen mit lösungsorientiertem Arbeiten**

Schule ist eines der entscheidenden pädagogischen Handlungsfelder in unserer Gesellschaft. Jedoch ist der lösungsorientierte Ansatz im Bereich Schule nicht weiter verbreitet als in anderen pädagogischen Kontexten. Dabei ist es relativ leicht möglich, mit einem systemisch-lösungsorientierten Instrumentarium selbst größere Probleme im Bereich Schule zu lösen. So gibt es beispielsweise die Möglichkeit, innerhalb von vier Sitzungen zu jeweils 10 min etwa 50 % der Mobbing-Fälle an Schulen zu stoppen.

In diesem Seminar wird der so genannte „support-group-approach“ von Sue Young vorgestellt. Er liefert einen Leitfaden für ein „easy-mobbing-stop“. Eine weitere Methode ist das so genannte „WOWW-Coaching“, welches im Umgang mit problematischen Schulklassen weiterhelfen kann. Hierbei handelt es sich um ein relativ einfaches Schrittmmodell. Wie dieser Ansatz auch auf andere Gruppen außerhalb des schulischen Kontexts übertragen werden kann, wird im Seminar erarbeitet.

## Seminar VIII

### Grundlagen der Systemik II

Basierend auf den Inhalten von Seminar II werden die Grundlagen systemischen Denkens, Fühlen und Handelns aufgegriffen, vertieft und erweitert. Kreative Übungen für ein lösungs-, ressourcen- und zielorientiertes Handeln erweitern und vertiefen das Verständnis für systemisches Denken, bieten Beratungswerkzeuge und zeigen systemische Handlungsalternativen für den erzieherischen Alltag.

## Seminar IX

### Methodenkoffer lösungsorientierte Beratung

Im Rahmen dieser Kurstage werden zusätzliche, nützliche Einzelinterventionen aus der systemischen und lösungsorientierten Arbeit vorgestellt und geübt. Es wird erarbeitet, wann und in welchen Kontexten diese Interventionen nützlich sein können und wie diese mit den bekannten Leitfäden verbunden werden können.

Im Rahmen dieser beiden Seminartage werden die Anwendung und Umsetzung der neuen und der bekannten Methoden ausreichend geübt und Praxiserfahrungen der Teilnehmenden besprochen, um so Sicherheit im systemisch-lösungsorientierten Arbeiten zu gewinnen.

## Seminar X

### Lösungsorientiertes Arbeiten mit unfreiwilligen Klient\*innen

Gegen Ende der Ausbildung stellen wir uns noch einmal einer besonderen Herausforderung: der Arbeit mit unfreiwilligen Klient\*innen. Im Grunde legt kein anderer Beratungsansatz ein Konzept vor, wie man mit Klient\*innen arbeitet, die nicht mit uns arbeiten wollen. Andere Beratungsansätze verlangen, dass bei dem/der Klient\*in ein Leidensdruck, eine Störungseinsicht, eine Therapiemotivation oder etwas Ähnliches vorhanden ist. Falls das nicht der Fall ist, wird der/die Klient\*in oft als beratungsresistent oder als Klient\*in, der „Widerstand“ leistet, eingestuft.

Der systemisch-lösungsorientierte Ansatz legt erstmals Strategien und ein halb-offenes Konzept vor, wie man mit einem unfreiwilligen Klient\*innen doch noch zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit kommen kann. Um es vorwegzunehmen: Einige

der unfreiwilligen Klient\*innen bleiben bis zum Schluss unfreiwillig. Eine erhebliche Anzahl jedoch lässt sich auf diesen Beratungsansatz ein.

Wer sind eigentlich unfreiwillige Klient\*innen? Nun, im Grunde sind die meisten Jugendlichen oder auch Kinder häufig unfreiwillige oder „geschickte“ Klient\*innen. Auch Eltern, die man sich zum Beratungsgespräch aus gutem Grunde einlädt, die dann erst einmal mehrfach absagen, dann aber schließlich doch kommen, sind häufig unfreiwillig. Wenn man zwei Klient\*innen gleichzeitig interviewt, zum Beispiel ein Paar oder eine Mutter mit ihrem Kind, dann ist einer von den beiden, in diesem Fall das Kind, häufig unfreiwillig. Im Seminar wird gezeigt, wie mit solchen Konstellationen lösungsorientiert umgegangen werden kann.

## Seminar XI

### **Werte und Vorgehensweisen in der individuellen und passgenauen Gestaltung lösungsorientierter Arbeit**

Implizit wurde bis zu diesem Zeitpunkt immer wieder darüber gesprochen, welche Haltung, welche Einstellung und welche Werte unserer Arbeit zu Grunde liegen (sollten). Mit anderen Worten, systemisch-lösungsorientierte Interventionen wirken nur, wenn sie mit der entsprechenden inneren Haltung umgesetzt werden. In den letzten beiden Seminartagen soll diese Haltung noch einmal explizit und grundsätzlich durchdacht und an Beispielen illustriert werden, denn die Haltung alleine kann schon hilfreich sein, eine Technik alleine ist es nie!

## Abschlusskolloquium

Im Rahmen des Abschlusskolloquiums soll ein Vortrag (ca. 10min) gehalten und dem Plenum abschließend zur Diskussion gestellt werden. Dieses Kurzreferat soll einen ausgewählten Seminarinhalt mit praktischem Bezug reflektieren. Die Auswahl des Themas sowie die Art der Darstellung bleibt den Teilnehmenden überlassen.

## Seminardauer

2-tägig, jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr

## Hinweise

- Bitte vergewissern Sie sich vor Anmeldung, dass Sie alle geplanten Seminartermine auch einrichten können! Das Nachholen versäumter Seminartage ist schwierig.
- Bitte beachten Sie, dass versäumte Seminartage nachgeholt werden müssen, falls diese mehr als 10 % umfassen und dass das Zertifikat erst nach Nachholen der Fehlzeiten ausgehändigt wird!
- Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Seminarplanung, dass der Aufbaukurs nur alle 2 Jahre angeboten wird.

## Terminübersicht

|                     |                                                                                                      |                   |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| <b>Seminar I</b>    | Mit Kindern und Jugendlichen lösungsorientiert arbeiten                                              | 25.-26.08.2027    |
| <b>Seminar II</b>   | Grundlagen der Systemik I                                                                            | 22.-23.09.2027    |
| <b>Seminar III</b>  | Lösungsorientierte Beratung mit Erwachsenen I                                                        | 27.-28.10.2027    |
| <b>Seminar IV</b>   | Lösungsorientierte Beratung mit Erwachsenen II                                                       | 24.-25.11.2027    |
| <b>Seminar V</b>    | Resilienz und Salutogenese                                                                           | 26.-27.01.2028    |
| <b>Seminar VI</b>   | Lösungsorientierte Arbeit nach Steve de Shazer                                                       | 16.-17.02.2028    |
| <b>Seminar VII</b>  | Mobbing stoppen                                                                                      | 15.-16.03.2028    |
| <b>Seminar VIII</b> | Grundlagen der Systemik II                                                                           | 19.-20.04.2028    |
| <b>Seminar IX</b>   | Methodenkoffer lösungsorientierte Beratung                                                           | 03.-04.05.2028    |
| <b>Seminar X</b>    | Lösungsorientierte Beratung mit unfreiwilligen Klient*Innen                                          | 31.05.-01.06.2028 |
| <b>Seminar XI</b>   | Werte und Vorgehensweisen in der individuellen und passgenauen Gestaltung lösungsorientierter Arbeit | 14.06.2028        |
|                     | Abschlusskolloquium                                                                                  | 15.06.2028        |
|                     | Ersatztermin                                                                                         | 21.-22.06.2028    |

## Dozent

Dr. Björn Tesmer

Diplom-Pädagoge, B.Sc. Psychologie, Systemisch-lösungsorientierter Berater,  
Heilpraktiker für Psychotherapie

## Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium im sozialen Bereich
- mehrjährige Berufserfahrung

Sollten Sie die Eingangsvoraussetzungen nicht ganz erfüllen, kann im Einzelfall geprüft werden, ob eine Teilnahme an dieser Zusatzqualifikation sinnvoll ist.

## Leistungsnachweise

### Im Rahmen des Abschlusskolloquiums

Im Rahmen des Abschlusskolloquiums soll ein Vortrag (ca. 10min), welcher einen ausgewählten Seminarinhalt mit praktischem Bezug reflektiert, gehalten und dem Plenum zur Diskussion gestellt werden.

## Kosten

3.520,00 €

## Zertifikat

Nach erfolgreichem Absolvieren des Abschlusskolloquiums erhalten Sie das IBAF-Zertifikat: Systemisch-lösungsorientierte Beratung.

Diese Weiterbildung ist die Eingangsvoraussetzung für den Aufbaukurs zum Systemischen Berater / zur Systemischen Beraterin.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Seminarplanung, dass der Aufbaukurs nur alle 2 Jahre angeboten wird.

**Alle Informationen auch unter [www.ibaf.de](http://www.ibaf.de)**

**Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik**

## Kontakt/Information

Leitung des IBAF-Fachbereichs

Psychologie, Psychiatrie, Pädagogik:

Marie Pagenberg

Diplom-Pädagogin

Telefon: 04331 1306-57

E-Mail: [marie.pagenberg@ibaf.de](mailto:marie.pagenberg@ibaf.de)

### Sachbearbeitung / Anmeldung

Gudrun Biesel

Telefon: 04331 1306-71

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: [gudrun.biesel@ibaf.de](mailto:gudrun.biesel@ibaf.de)

### Postanschrift:

IBAF gGmbH

Schulungszentrum Martinshaus

Kanalufer 48

24768 Rendsburg

### Übernachtungsmöglichkeiten

bietet das „Tagungszentrum Martinshaus“ im gleichen Hause:

Tagungszentrum Martinshaus

Kanalufer 48

24768 Rendsburg

Tel.: (04331) 593-300

Email: [martinshaus@diakonie-sh.de](mailto:martinshaus@diakonie-sh.de)

[www.tagungszentrum-martinshaus.de](http://www.tagungszentrum-martinshaus.de)

Email: [martinshaus@diakonie-sh.de](mailto:martinshaus@diakonie-sh.de)

*Zimmerbuchungen, Stornierungen und Zahlungen bitte direkt mit dem Tagungszentrum abwickeln!*

## Mögliche Förderung der beruflichen Weiterbildungskosten

Der Weiterbildungsbonus Schleswig-Holstein ist eine attraktive Möglichkeit, um die Weiterbildungskosten zu reduzieren. Bitte informieren Sie sich auf der Seite der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH):

<https://www.ib-sh.de/produkt/a3-weiterbildungsbonus-schleswig-holstein/>

## Kontakt

Investitionsbank Schleswig-Holstein:

Tel.: 0431 9905-2222

[foerderprogramm@ib-sh.de](mailto:foerderprogramm@ib-sh.de)

## Bildungsurlaub – Freistellung von der Arbeit

Unsere Weiterbildungen sind in der Regel als Bildungsurlaub anerkannt.

Für einen Bildungsurlaub muss der Arbeitgeber seinen Mitarbeiter\*innen bezahlten Urlaub für eine Weiterbildung geben. Darauf haben die Beschäftigten einen gesetzlichen Anspruch. Bildungsurlaub wird ZUSÄTZLICH zum regulären Urlaubsanspruch gewährt – für Bildungsurlaub wird also kein Erholungsurlaub gekürzt oder abgezogen. Der Inhalt der Weiterbildung muss nicht zwangsläufig mit der beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen. In der Regel haben Arbeitnehmer\*innen Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub pro Jahr beziehungsweise zehn Tage in zwei Jahren.



IBAF Institut für berufliche Aus- und Fortbildung gGmbH

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Sitz Zentrale: Kanalufer 48 24768 Rendsburg · Telefon: 04331 1306-60 · [info@ibaf.de](mailto:info@ibaf.de) · [www.ibaf.de](http://www.ibaf.de)